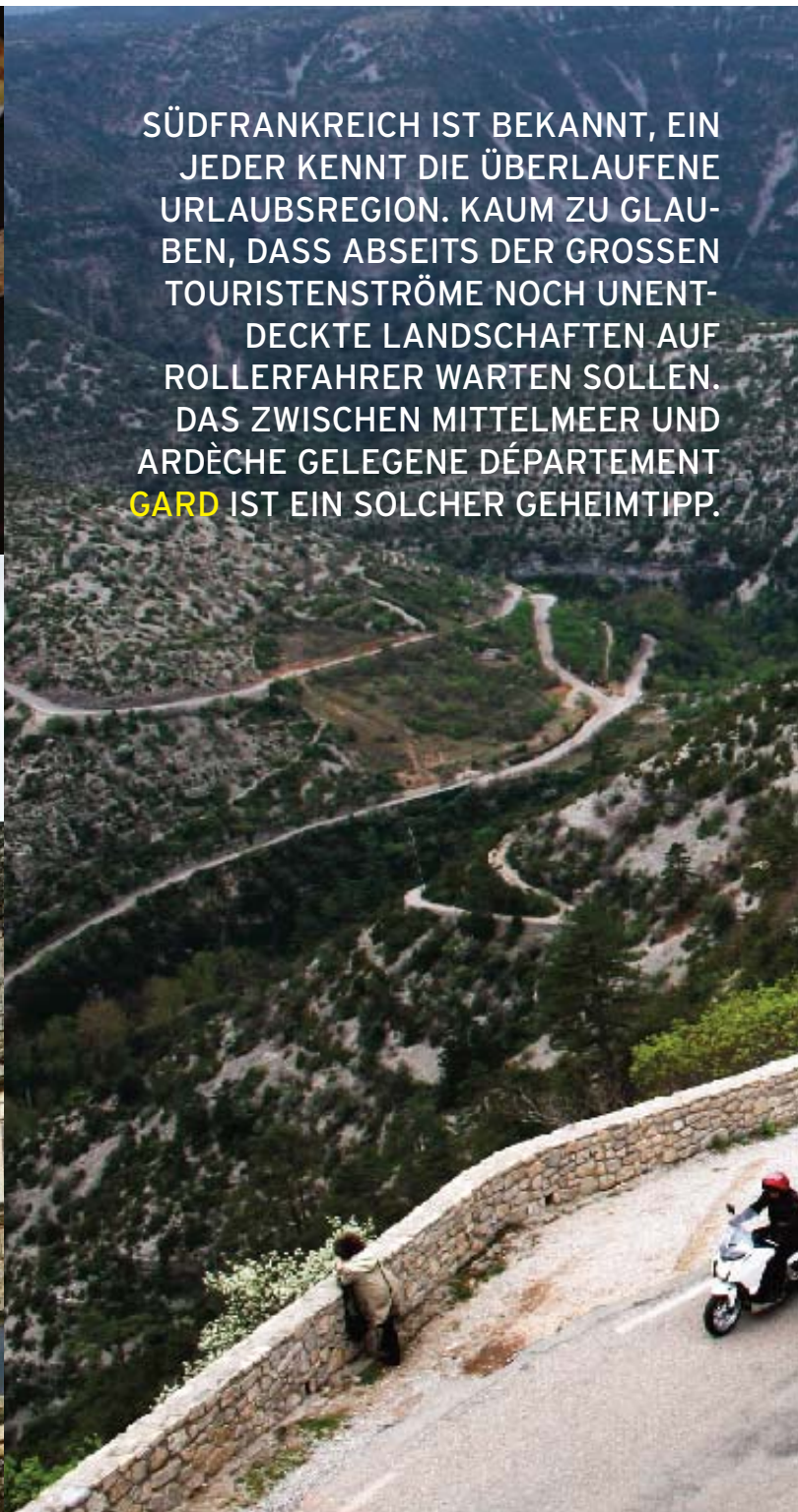




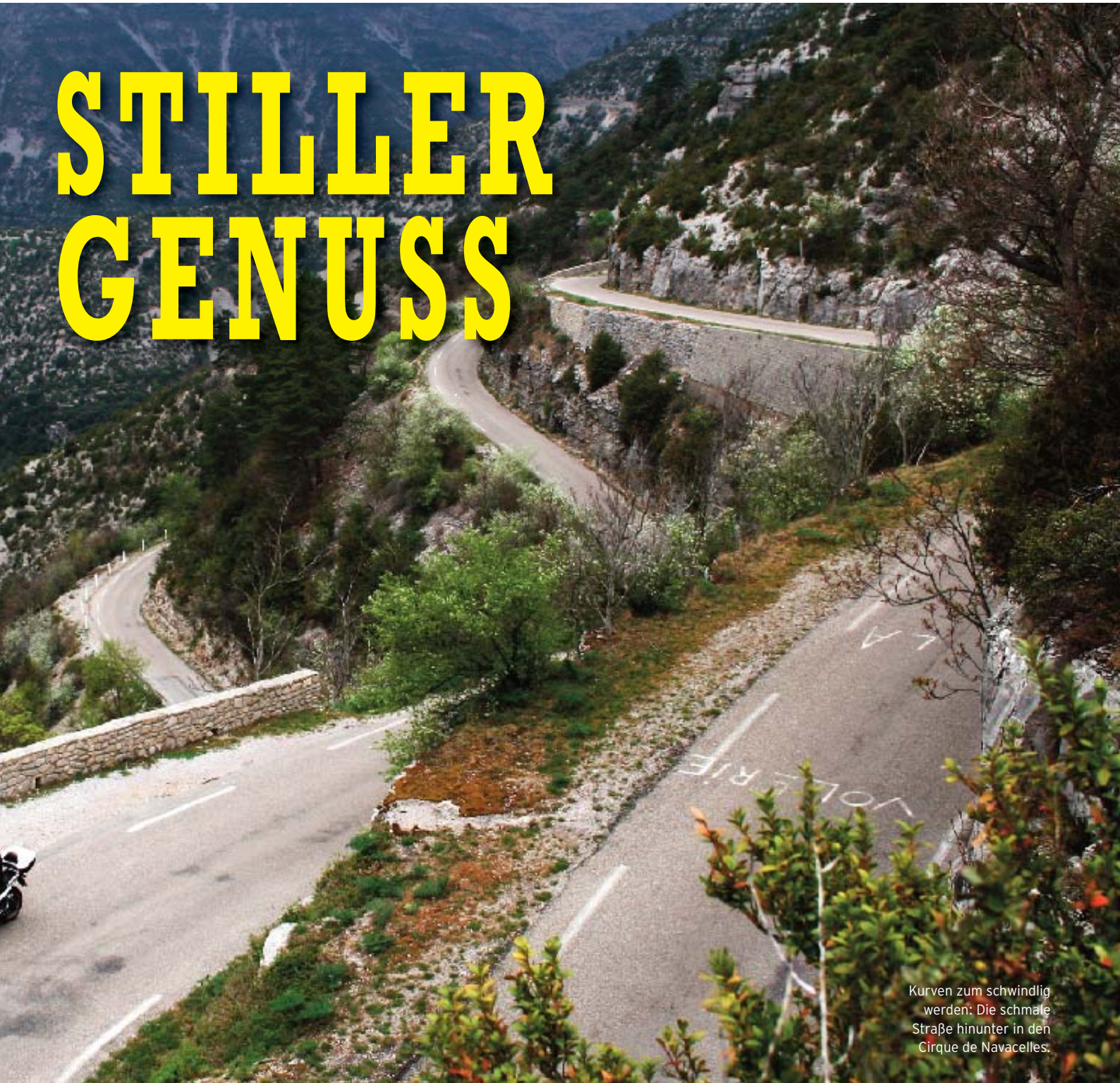
SÜDFRANKREICH IST BEKANNT, EIN JEDER KENNT DIE ÜBERLAUFENE URLAUBSREGION. KAUM ZU GLAUBEN, DASS ABSEITS DER GROSSEN TOURISTENSTRÖME NOCH UNENTDECKTE LANDSCHAFTEN AUF ROLLERFAHRER WARTEN SOLLTEN. DAS ZWISCHEN MITTELMEER UND ARDÈCHE GELEGENE DÉPARTEMENT **GARD** IST EIN SOLCHER GEHEIMTIPP.



Perfekte Lage: Das historische Örtchen Lussan bewachte als Festung auf einer Bergkuppe das Tal des Aiguillon.



STILLER GENUSS



Kurven zum schwindlig werden: Die schmale Straße hinunter in den Cirque de Navacelles.

In Stein gemauert: Mühsam in Handarbeit errichtete Steinbrücken führen über die zahllosen Flüsschen des Gard.



Wo soll's hingehen? Ins Gard? Ich kenn' nur diese alte Brücke, den Pont du Gard." Meinem Nachbarn steht ein Fragezeichen auf der Stirn, als ich die letzten Reiseutensilien im Topcase des Honda Integra verstaue. Aber seine Gedanken gehen tatsächlich in die richtige Richtung: Die Pont du Gard ist der weltberühmte Aquadukt über den Fluss Gard, der diesem südfranzösischen Département seinen Namen gibt. Für die meisten hat sich damit dummerweise das Thema Gard erledigt, dabei beginnt das Ganze erst hinter der Brücke so richtig interessant zu werden.

Für die Anreise durch die Kurven von Eifel und Luxemburg und entlang der geraden

Rhône-Schiene plane ich anderthalb Tage ein, schließlich will ich mich auf den gut 1000 Kilometern nicht unnötig stressen. Und das ist goldrichtig, denn praktisch mit der Einreise nach Frankreich fängt es an zu regnen, später dann zu schütten.

Das üble Wetter hält weit bis hinter Lyon an, es hört erst auf zu tröpfeln, als ich den Integra von der Autobahn in Richtung Pont-Saint-Esprit lenke, dem nordöstlichen Tor ins Gard. In früherer Zeit muss dieses Örtchen überregionale Bedeutung gehabt haben, die stabilen Befestigungsanlagen, die mächtige, von Benediktiner-Mönchen erbaute Steinbogenbrücke über die alte Rhône und die mächtige Kirche dahinter legen das nahe. Heute

geht's eher beschaulich zu, und ich gönne mir auf dem mäßig befahrenen Dorfplatz einen entspannenden Café au Lait - als Zeichen, die wenig amüsante Anreise hinter mich gebracht zu haben und nun voll Neugier im Gard angekommen zu sein. Kurz schaue ich an der Mündung der Ardèche in die Rhône vorbei, die im Nordosten die natürliche Grenze zum gleichnamigen Département markiert, dann geht's zum heutigen Ziel nach Lussan.

Fast wie ein Adlerhorst prangt das mittelalterliche, von einer steinernen Ringmauer umgebene Dörfchen auf einem Felsvorsprung und bietet einen tollen Ausblick über die flachen Feldern ringsum. Ins Innere führt nur



Verschlafene Ortschaften mit den typischen Steinhäusern finden sich überall im Gard, einmalig ist dagegen der weite Ausblick von der Wetterwarte auf dem Mont Aigual.



Am Morgen reißt mich trommelnder Landregen aus dem Schlaf, der Guss jedoch schnell wieder abklingt. Bei aufklarendem Himmel sitze ich vor der kleinen Herberge und verdrücke sicherheitshalber noch ein zweites Croissant, bevor ich den Integra saddle und auf abtrocknenden Straßen nach Norden aufbreche. Auf der einsamen, gewundenen D979 zeigt der Integra, dass er nicht nur das Kilometerfressen auf der Autobahn beherrscht, sondern ein Kurvenjäger erster Güte ist: Hier fühlt er sich richtig gut an und schwingt präzise und leichtfüßig von einer Schräglage in die nächste.

Als ich mich Barjac nähere, wird der Verkehr plötzlich dichter, auf den Wiesen rechts

und links vom Weg parken jede Menge Autos. Ähnlich wie Lussan auf einer Anhöhe gelegen, empfängt mich Barjac mit wuchtigen Renaissancefassaden und einem allumfassenden Trubel: Ich stecke mitten drin im berühmten Trödelmarkt von Barjac, der traditionell zu Ostern und am 15. August stattfindet und europaweit Antiquitätenhändler und -liebhaber anlockt.

Zwischen Kleintransportern mit holländischen, deutschen und belgischen Kennzeichen suche ich mir einen Weg und stelle den Integra neben einem kleinen Restaurant ab, wo er nicht stört. Eine Runde über den Markt zeigt ein schillerndes und schier überwältigendes Angebot: Möbel, Ölbilder, Skulptu-

